**PRESSEMITTEILUNG**

**Solidarischer Hochwasserschutz im Inntal**

Gemeinden und Grundeigentümer sind jetzt gefordert!

Kundl bekennt sich zum Hochwasserschutz und stellt Retentionsflächen zur Verfügung. Es bedarf eines fairen Modells, wo letztendlich alle Gemeinden profitieren. Erfreulicherweise stellte Frau BGM Hedi Wechner beim letzten Planungstreffen in Kramsach am 28.06. und bei der GR Sitzung am 30.06. klar, dass Wörgl Retentionsflächen besitzt und sie auch hergeben würde, das Land müsse sie nur nutzen, d.h. Wörgl könnte seine 3 Mio. Kubikmeter selbst retentieren. Die von Kundl benötigten Retentionsflächen würden lt. letzten Planungsstand (Detailplanungen dazu gibt es noch nicht) nun im Bereich zwischen der Eisenbahn und der Autobahn liegen (ca. 5,5 Mio. Kubikmeter Fassungsvolumen). Da aber einzelne bewohnte Höfe in unserer Gemeinde noch immer im kritischen Bereich sind und Wasserhöhen von 7 Meter erreicht werden, wäre eine Aussiedelung der Höfe unumgänglich. Jetzt braucht es die Solidarität aller, damit die Höfe mit ihren umliegenden Feldern weiter in diesem Gebiet bleiben können, dies müsse auch im Interesse der LK-Tirol sein.

Retentionsflächen wären noch zum Teil Südlich der Bahn im Gebiet Weinberg - St. Leonhard, im Bereich **Kompostierung zwischen Bahn und Autobahn Richtung Höck.** Mit diesen Maßnahmen sind Wasserhöhen zu erreichen, die für alle Höfe im Gebiet Weinberg – St. Leonhard – Radfeld Ost zu bewältigen sind. Weiters sollen auch die umliegenden Gemeinden die Wasser einleiten, zum Wasserverband beitreten.

Als Obmann des Landwirtschaftsausschusses werde ich für akzeptable Lösungen kämpfen, Geld darf dabei nicht immer erste Priorität sein. Wir brauchen die Beste Lösung.

05.07.2016

Michael Dessl